

den er verleitkaufft, einen gotspfening daran geben Ambg 1496 MB XXIV,732.

SCHMELLER I,959; WESTENRIEDER Gloss. 213.–WBÖ III,50; Schwäb.Wb. III,770; Schw.Id. V,1122.–DWB IV,1,5, 1290–1292; Frühhd.Wb. VIII,206f.; LEXER HWb. I,1055.

†[Gras]pf. Abgabe für Wiesennutzung: *remisi cuilibet beneficio* [ich erließ jedem als Wohltat]. III. *grasphennige* N'alteich DEG 1257 MB XI,55; *darvmb dient er nur 3 β dn M graspfening* Rgbg 15.Jh. Inn-Oberld 19 (1934) 12.

SCHMELLER I,1008.–DWB IV,1,5,1995; Frühhd.Wb. VII, 310; LEXER HWb. I,1072; WMC 757.

†[Haar]pf. Abgabe auf Flachs (→Haar): *vnd geben 6 harpfening* Rgbg 15.Jh. ebd. 14.

Rechtswb. IV,1359.

[Händlein]pf. Münze, auf der eine Hand abgebildet ist: *Handlpfenning* (Ef.) Wasserburg; „*Händlein-Pfennige* ... wurden [am 24.12.] in die Obstbäume geschlagen“ OB BzAnthr. 13 (1899) 116.

Schwäb.Wb. III,1121.–Rechtswb. V,29.

†[Häute]pf. wohl Abgabe auf Tierhäute: *de dictis* [von sogenannten] *haütpfenning II. lib. den Mehn* 14.Jh. MB XXXVI,2,544.

Rechtswb. V,492.

†[Holz]pf. wohl Abgabe für Waldnutzung: *holtzphennige* XX Vilseck AM 1270 VHO 81 (1931) 112; *novē* [neun] *den' holzpfening* Frsg 1403 MHStA KL Neustift 3,fol.9^r.

Schw.Id. V,1123.–Rechtswb. V,1505; LEXER HWb. I,1332.

†[Honig]pf. Abgabe auf Honig: *so sol man ... di honigpfennig ... daz jar sammen in daz pischoftrühel* Rgbg vor 1361 Forschungen z.Kultur- u.Litgesch. 16 (1906) 128.

Rechtswb. V,1540; Spätma. Wortsch. 135.

†[Jäuch]pf. Pachtabgabe für ein Juchart Land (→Jauch): *v. sol' monacē* [5 Schilling Münchner] ... *Jevchpfennige* um 1300 MHStA KL Geisenfeld 22, fol.4^r.

Schwäb.Wb. VI,2241.

†[Juchart]pf. dass.: *15 den. iuchartpfening* Kastl NM 1334–1338 VHO 87 (1937) 200.

Frühhd.Wb. VIII,332 (jauchert-); LEXER HWb. I,1481.

†[Kreuz]pf. best. Abgabe: *Creuzpfening* „eine jährliche Gült, welche am hl. Kreuztag [3. Mai]

erlegt werden musste“ WESTENRIEDER Gloss. 93; *Als man am heilligen Pffingst Sonntag die Creuz Pfening gesambt* Laufen 1581 H. MO-SER, Volksschauspiel im Spiegel von Archivalien, München 1991, 168.

WESTENRIEDER Gloss. 93.–Schw.Id. V,1124.–DWB V,2197.

[Küssen]pf., geldgieriger Mensch, →*Küß-den-Pfenning*.

†[Land]pf. im Land übliches Zahlungsmittel, Landesmünze: *ein pfunt ... der lant pfening* 1328 Frsg.Rechtsb. 250.

WBÖ III,50; Schwäb.Wb. IV,964; Schw.Id. V,1124.–DWB VI,126; Frühhd.Wb. IX,180; LEXER HWb. I,1826.

[Ab-laß]pf., [Aves]-Medaille, kirchliche Gegen-gabe für ein Almosen, OB, NB vereinz.: *Owes-pfennen* Arrach KÖZ; *sie ham ja nix drinn, als an Kastnschlüßl ... und an Ablaßpfening* Zell TS KIEM obb.Volksl. 409; *Der messingene Ablaß-Pfenning* SCHMELLER I,431; *mit so viel Bilder und Ablaß-Pfenning herrlich geziert* SELHAMER Tuba Rustica II,22.

SCHMELLER I,431.–WBÖ III,50; Suddt.Wb. I,108.–²DWB I,491f.

†[Leg]pf. Entgelt für Münzschlagen: *Wir wellen, die weil die pfening unverlagen sint, hinder vier leg pfening niht enchomen vollechlichen ... Und sūln si den silber chauf aber setzen pei ir triwen nach den vier leg pfening* 1316 Rgbg.Urkb. I,177.

Rechtswb. VIII,872.

†[Leib]pf. 1 Abgabe eines Leibeigenen: *Eigenleute ... die mit Stifft oder Leibpfening ... beschwert* Landshut 1508 BLH XVII,138f.; *Einnahm ... Leibpfennig* Wasserburg 1796 HAZZI Aufschl. III,532.–2 Abgabe an den Pfarrer: *einer der die kirchenlaib gibt, gibt er vnd seine kinder keine leibpfening* Pettenhfn IN 1559 Collectaneen-Bl. für die Gesch. Bayerns 56 (1892) 127.

SCHMELLER I,1411.–DWB VI,607; Frühhd.Wb. IX,752.

†[Mahl]pf. Ablöse für das am Gerichtstag der Obrigkeit zustehende Mahl: *Von den quoten allen geit man III pfunt molpfening* um 1280 MB XXXVI,1,504; *zwo Hennen, und IIII. Mall Pfening* Passau 1480 MB IV,392.

SCHMELLER I,1581.–WBÖ III,50.–Rechtswb. IX,5; LEXER HWb. I,2019f.